

**Hilfe für körperbehinderte Kinder und
junge Erwachsene in Vietnam.**

Den Kindern eine Chance geben.



Dritter Tätigkeitsbericht, Oktober 2005

Auch ein 6-jähriges Kind erhält einen neuen Arm

Bei unserem dritten Besuch in Vietnam im Oktober 2005 führten wir im VIETCOT, dem nationalen Zentrum für orthopädietechnische Ausbildung und Versorgung in Hanoi, ein Seminar über Armprothesen durch. Dabei konnten neun Patientinnen und Pa-

tienten, darunter ein 6-jähriges Kind, versorgt werden. Es hatte seinen Arm auf Grund eines Unfalls verloren. Schon am Ende der Woche konnten alle Patienten mit ihren Therapeutinnen das Prothesen- und Funktionstraining aufnehmen.



10. bis 14. Oktober 2005:

Das Seminar über die Armprothesen

Unter der Leitung von Herrn Detlef Kokegei von der BUFA Dortmund und der Co-Leitung von Frau Dyun vom VIETCOT konnten sich fünfzehn Orthopädietechnikerinnen und Orthopädietechniker weiterbilden. Neben elf Teilnehmenden aus Nordvietnam waren auch noch vier aus Sri Lanka beteiligt. Den Lernenden wurde gezeigt, wie Patienten untersucht werden, wie Stümpfe des Unter- und des Oberarms abgipst werden, wie die Gipse abgenommen und modelliert werden. Sie wurden über biomechanische Aspekte im Prothesenbau

unterrichtet. Dann lernten sie den Prothesenschaft herstellen, Ellbogen- und Handgelenke sowie die Hände adaptieren und die Haltebandagen ausmessen und anfertigen. Die Seminarsprache war Englisch. Die Teilnehmenden hatten ein vietnamesisches Script zur Verfügung, welches von Frau Pham Thuy, der Koordinatorin des VIETCOT, übersetzt worden war. Während des Kurses übersetzte ein professioneller Übersetzer aus dem Englischen ins Vietnamesische.



11. Oktober 2005:

Vierundvierzig Gipsfüsschen und keine Tränen

In Vietnam kommen als Folge des Agent Orange (Dioxin) immer noch viele Babys mit Klumpfüsschen und anderen Geburtsfehlern zur Welt. Nach der Ponsetti- Methode können solche Füße beim Säugling und beim Kleinkind durch Gipsserien gerichtet werden. Diese Methode ist für die Babys schmerzlos.

Im National Children's Hospital in Hanoi wurde von Dr. Claude Müller und Daniel Hueskes am 11. Oktober 05 ein Klumpfuß Seminar durchgeführt, an dem zehn Ärzte und acht Therapeutinnen und Therapeuten teilnahmen. Fünfundzwanzig Kinder im Alter von 8 Tagen bis 18 Monaten wurden behandelt. Neun-

zehn dieser Kinder hatten beidseitig Klumpfüsse, sechs auf einer Seite. Gegipst wurde an dem Tag bis um 17 Uhr an drei Tischen. Um 17:30 Uhr warteten die Mütter mit ihren Babys schon zur ersten Kontrolle durch Dr. Claude Müller. Es wurde vereinbart, alle Kinder am 18. Oktober 2005 der Ponsetti-Methode entsprechend neu einzugipsen. Die weitere Behandlung (noch vier Gipswechsel) und die Kontrollen können durch die Seminarteilnehmer durchgeführt werden. Diese werden ihr Wissen auch an anderen Zentren weitergeben. Ein paar Kinder mit Klumphänden müssen zu einem späteren Zeitpunkt versorgt werden.



12./13. Oktober 2005:

Operiert und nun mit dem Fahrrad unterwegs!

Die Direktorin des Zentrums für Orthopädie und Rehabilitation in Hai-Phong, Frau Dr. Ha, begrüßte das Operationsteam schon fast wie alte Bekannte. In Hai-Phong hatten wir unterschiedliche Operationen vorgesehen. Manche Kinder und junge Erwachsene hatten mehrere Behinderungen an Füßen und Kniegelenken. Es gab auch Klumpfüße, die operiert werden mussten.

Ein sechsjähriges Mädchen mit einer Knieversteifung konnte nach der Operation die Knie frei bewegen. Dank dieser Operati-

on ist es heute in der Lage mit dem Fahrrad die Schule zu besuchen. Das Fahrrad ist das meist benutzte Fortbewegungsmittel in Vietnam. Einer jungen Frau wurde ein Spitzfuss operiert. Spreizhosen, gestiftet von der Firma René Ruepp Basel, wurden verschiedenen Babys angepasst.

Leider gab es aber auch sehr viele Kinder, denen wir nicht helfen konnten. Für manche wurden mit den Betreuenden des VIETCOT Therapiekonzepte besprochen, welche die Ärzte und Therapeuten vor Ort durchführen werden.



13. Oktober 2005:

Die Patientensprechstunde

In der Patientensprechstunde untersuchte Dr. Claude Müller Patienten, welche im April 05 von ihm operiert worden waren. Aber es kamen auch viele neue Patienten in der Hoffnung, dass ihnen geholfen werden könne. Über Mundpropaganda hatten sie gehört, dass die Schweizer gekommen seien. Möglichst viele Patienten wurden untersucht und ihre Behandlung wurde mit Kollegen und Kolleginnen des VIETCOT gep-

lant. So war vorgesehen, dass Frau Dr. Han Operationen, die sie mit Dr. Claude Müller besprochen hatte, selber durchführt. Auch die Anpassung von Prothesen und Orthesen wurde mit den Mitarbeitenden des VIETCOT angeschaut und dann von diesen gemacht. Und auch hier untersuchten wir siebzehn Patienten, denen wir nicht helfen konnten, was uns sehr Leid tat.



Ausblick und geplante Aktivitäten

Bei unserem Besuch im Oktober 2005 wurden uns immer wieder Kinder mit Skoliosen gebracht. Dieses Thema soll bei unserem nächsten Besuch im April/Mai 2006 in einem Seminar aufgegriffen werden. Es ist vorgesehen, dass bei diesem Seminar Frau Dr. Ha vom Zentrum für Orthopädie und Rehabilitation in Hai-Phong und Frau Dr. Ly vom National Children's Hospital in Hanoi mit ihren jeweiligen Teams teilnehmen.

Im April 2006 wollen wir natürlich auch wieder alle von uns im Oktober 2005 behandelten und operierten Patientinnen und

Patienten kontrollieren. Wir haben weitere Perspektiven unserer Zusammenarbeit bis ins Jahr 2008 ins Auge gefasst und in diesem Sinn mit den Direktorinnen des Zentrums für Orthopädie und Rehabilitation von Hai-Phong und des National Children's Hospital in Hanoi besprochen.

Der ganze Aufenthalt war sehr eindrücklich, aber auch sehr anstrengend. Alle Beteiligten aus Europa und Vietnam haben grosse Arbeit geleistet, wofür ihnen grösster Dank gebührt.



Danke

Wir bedanken uns für Ihre Spenden auf das Konto von
Green Cross 80-576-7 / Zahlungszweck Code 258 023 „Vietnam“
D.+B. Hueskes, Hueskes Orthopädie AG
St. Johannis-Vorstadt 31, 4004 Basel

